



Berlin, 30.08.2013

Infoschreiben an Mitgliedsverbände und Mitgliedsbühnen:

Generationenübergreifender Bildungsauftrag BFD-Kultur

Liebe Theaterfreunde,

im letzten Infobrief informierte ich zu den grundsätzlichen Antragsverfahren und möglichen Dienstprofilen des Bundesfreiwilligendienstes Kultur beim BDAT. Heute möchte ich Ihnen Auskunft über derzeitigen Stand, Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit Zentralstelle und Bundesamt, und Informationen zur Weiterentwicklung der Pädagogischen Begleitung geben.

Zur Statistik:

Bislang wurden 67 rechtskräftige Vereinbarungen mit Freiwilligen abgeschlossen und 53 Mitgliedsbühnen unseres Verbandes als Einsatzstellen anerkannt.
Zum Stichtag 01.08.2013 sind derzeit 53 Bundesfreiwillige Kultur für unsere Mitgliedsbühnen bundesweit im Einsatz

Baden-Württemberg	3
Bayern	14
Berlin	2
Brandenburg	6
Hamburg	1
Hessen	1
Niedersachsen	8
Nordrheinwestfalen	9
Sachsen	1
Thüringen	8

Mit August enden die Vereinbarungen einiger unserer Pioniere der ersten Stunde nach 18 Monaten Freiwilligendienst. Hier laufen derzeit die Nachbesetzungen bzw. Freiwilligenakquise, was durchaus Rückschlüsse zulässt, auf die überwiegend positiven Erfahrungen der aktiven Einsatzstellen und Freiwilligen mit diesem Dienst.

Über unsere Zentralstelle BKJ e.V. steht uns im laufenden Jahr ein bundesweites Kontingent von 65 Plätzen im Bundesfreiwilligendienst zur Verfügung. Das Interesse des BDAT gilt hier besonders den bisher noch bundesweit zurückhaltenden Einsatzstellen und Landesverbänden. Es ist dem BDAT ein großes Anliegen, die Informationen über diesen

Dienst an die Basis zu bringen, das Interesse kultur- und amateurtheaterinteressierter Freiwilliger an unserem Dienst zu wecken und Mitgliedsbühnen dieses Potential der Freiwilligengewinnung, zur Verwirklichung von vielleicht schon lange geplanten Projekten, oder Aufarbeitung von Liegeengebliebenen, zu offerieren.

Hierzu werde ich bundesweit Mitgliedsbühnen unseres Verbandes über Info-Mail und postalisch zu unserem trügerspezifischen Modell des Bundesfreiwilligendienstes informieren.

Organisatorische Entwicklungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA):

Zum 01.01.2013 wurden die Pauschalen für die Pädagogische Begleitung (nicht die Zuschüsse für TG/SV) für Bundesfreiwillige ab 27 Jahre erheblich abgesenkt, besonders gravierend bei der Verlängerung ab 13.- 18.Monat. Durch Kostenmanagement und Ausweitung der Platzzahlen können wir diesen Dienst vorerst ohne Erhöhung der Verwaltungspauschale für unsere Mitgliedsbühnen wie bewährt fortführen und weiterentwickeln.

Im Laufe der letzten Monate fanden die ersten Einsatzstellenbesuche durch Regionalbetreuer des Bundesamtes statt. Bei einer Amateurbühne in Bayern stellte sich bereits ein Rechnungsprüfer ein. Hier wurde im Besonderen das mit uns als Träger vereinbarte Pädagogische Konzept begutachtet, und nach Vororttermin in der Berliner Geschäftsstelle inhaltlich sehr positiv bewertet. Eine beleghafte Rechnungsprüfung durch das Bundesamt erfolgt Ende 2014 in der Geschäftsstelle Berlin

Derzeit ergehen an die aktiven Einsatzstellen Fragebögen im Rahmen einer vom Ministerium in Auftrag gegebenen Evaluation. Im nächsten Schritt erfolgt eine persönliche Befragung der Bundesfreiwilligen (Stichprobengruppe).

Entwicklung des Bildungsbegriffes „generationenübergreifender Bildungsauftrag BFD-Kultur“ im Trägerverbund mit unserer Zentralstelle BKJ e.V.:

Im Trägerverbund unserer Zentralstelle BKJ e.V. erarbeiten wir ein Qualitätsprofil für den Bildungsbegriff im Bundesfreiwilligendienst-Kultur.

Das Augenmerk unserer Zentralstelle, sowie des Bundesamtes, liegt auf der Qualität der Pädagogischen Begleitung. Hier, unter dem speziellen Stichwort Generationenübergreifender Bildungsauftrag, in Abgrenzung zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten.

Im Einführungsgespräch mit neuen Freiwilligen und auch Einsatzstellen, begegnen mir oft Sätze wie „ich brauch doch keine Bildungsangebote“ ... „ich hab schon genug gelernt“ „ich bin dafür schon zu alt“ ... „bitte nicht schon wieder eine Weiterbildungsmaßnahme“ etc. Im Kontext unseres Verständnisses des Bildungsbegriffes gelingt es schnell zu überzeugen und vorhandene Ängste abzubauen.

Altersunabhängig und unabhängig von Bildungshintergründen geht es darum, eine Aufnahmebereitschaft für kultargesellschaftliche Zusammenhänge und Umwelt anzuregen und zu entwickeln. Unser Bildungskonzept im Rahmen der Amateurtheaterlandschaft bietet

hier ein abwechslungsreiches Feld. Unsere Einsatzstellen, mit ihren engagierten Teams und vielfältigen Aufgabengebieten, bilden die Grundlage. Im Rahmen unserer zentralen Bildungstage erweitern wir dieses Feld und schaffen Raum für Austausch mit anderen Freiwilligen und Einsatzstellen, in unterschiedlichen Kontexten, losgelöst von Aufgabengebieten, sozialen und regionalen Hintergründen.

So entstand auch bei den letzten Bildungstagen in Paderborn ein illustres Team (in Spiel&Bühne Ausgabe 03/2013 erscheint hierzu ein Artikel). Untergebracht in einem komfortablen und barrierefreien Tagungshotel mit fußläufiger Anbindung zum Theaterfestival Europäischer Kulturen in Paderborn, waren die 4 Tage angefüllt mit vielen fachlichen, kulturellen und persönlichen Anregungen. Auch hier möchte ich Anmerkungen von Teilnehmern zitieren: „ich hätte es sehr bereut hier nicht teilgenommen zu haben“, „nach vielen Jahren aktiven Engagements bei einer Amateurbühne, muss ich mich nun fragen, warum sind bei uns nicht auch Menschen mit Migrationshintergrund Mitglieder... darum werde ich mich kümmern“.... „ es war sehr bereichernd und interessant wie und was andere Bühnen so machen“...

Die Veranstaltung der zentralen Bildungstage ist der Hauptpfeiler unseres Pädagogischen Konzeptes. Die Möglichkeit der Teilnahme an unserem Fort- und Studienbriefprogramm steht für fachliche Ergänzung und Vertiefung. Darüber hinaus liegt künftig das Augenmerk verstärkt darauf, in Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen, ein für jeden Freiwilligen zugeschnittenes Bildungsprofil zu entwickeln und zu begleiten.

Ziel ist es, diesen Personenkreis auch über seine Freiwilligenzeit hinaus für ehrenamtliches Engagement bei unseren Amateurbühnen zu gewinnen und zu begeistern.

Mit herzlichen Theatergrüßen

Sigrid Haase
Projektkoordinatorin BFD Kultur
haase@bdat.info

Fon +49 (0) 30 2639859 14

Fax +49 (0) 30 2639859 19



Theater ist Leben

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
Bundesgeschäftsstelle Berlin
Lüzowplatz 9
10785 Berlin

